

# **KAGIS – Projekte aus dem Bereich der Raumordnung**

MMag. Klaus Gruber  
Amt der Kärntner Landesregierung  
Abteilung 3 – Gemeinden und Raumordnung  
UAbt. Fachliche Raumordnung

## **Inhalt – Aktuelle Projektbeispiele:**

1. Bereich Katastrophenschutz
2. Auswertung der bebauten und unbebauten, gewidmeten Flächen
3. Erfassung der Flur-, Feld- und Vulgarnamen
4. Ausblick – neues Raumordnungsgesetz – wesentliche Änderungen

1. Bereich Katastrophenschutz
2. Auswertung der bebauten und unbebauten, gewidmeten Flächen
3. Erfassung der Flur-, Feld- und Vulgarnamen
4. Ausblick – neues Raumordnungsgesetz – wesentliche Änderungen

# KAGIS im Bereich Katastrophenschutz

**Erstellung vom Planwerken – Thema „Überflutungsbereiche und Fluchtpunkte“**



## **Ausgangslage: Änderung der Geschäftseinteilung → UAbt. Katastrophenschutz**

- „Erstprojekt“: Ausweisung von Überflutungsflächen im Falle des Bruchs von Talsperren im politischen Bezirk Spittal an der Drau (ca. 30 Talsperren) für 20 betroffene Gemeinden.
- Auftrag der Bezirkshauptmannschaft → Aufgabenbereich der Gemeinden, sogenannte „Fluchtpunkte“ für das entsprechende Katastrophenszenario auszuweisen .
- Enge Abstimmung zwischen der Abt.8, Abt.8 (KAGIS-IKT, Hr. Preitner Talsperrenbeauftragter, Bezirkshauptmannschaften und Gemeinden)

## Beispiel:

Kraftwerksgruppe Fragant: 9 Speicherseen bzw. Ausgleichsbecken

Name / Standort des Sperrenbauwerkes	Höhenlage der Sperre	Sperrenhöhe	Inhalt des Speichers
Zirmsee / Kl. Fleißtal	2532,5 müA.	ca. 50 m	ca. 8,5 Mio. m <sup>3</sup>
Grossee / Zirknitztal	2420,0 müA.	ca. 55 m	ca. 14 Mio. m <sup>3</sup>
Hochwurten / Fraganttal	2420,0 müA.	ca. 55 m	ca. 12,5 Mio. m <sup>3</sup>
Feldsee / Fraganttal	2224,0 müA.	ca. 40 m	ca. 2,2 Mio. m <sup>3</sup>
Wurtenalm / Fraganttal	1699,0 müA.	ca. 45 m	ca. 2,7 Mio. m <sup>3</sup>
Oscheniksee / Fraganttal	2394,0 müA.	ca. 110 m	ca. 30 Mio. m <sup>3</sup>
Haselstein / Fraganttal	1471,7 müA.	ca. 20 m	ca. 0,04 Mio. m <sup>3</sup>
Innerfragant / Fraganttal	1203,0 müA.	ca. 15 m	ca. 0,21 Mio. m <sup>3</sup>
Wölla / Wöllatal	1699,0 müA.	ca. 15 m	ca. 0,09 Mio. m <sup>3</sup>

Speicher Kölnbrein: ca. 200 Mio. m<sup>3</sup> max. Speicherraum



## Arbeitsablauf / Arbeitsschritte (was bisher geschah...)

- Die seitens der Gemeinden auf sicherheitspolizeilicher Anordnung festgelegten Fluchtpunkte\*, die derzeit nur analog als Einzelexemplare bestehen, wurden digitalisiert und die entstandenen Daten mit den entsprechenden Attributen versehen.
- Verschneidung mit den Überflutungsflächen der Kelag und der Verbund AG.
- Zudem wurde ein standardisiertes Layout für Karten im Format A0 erstellt, die neben der graphischen Visualisierung zusätzliche Informationen wie *Überflutungshöhe, Reaktionszeiten*, etc. beinhalten.
- Laufende Überarbeitung der bestehenden Karten in inhaltlicher Sicht in Zusammenarbeit mit den Gemeinden → Korrektur Fluchtpunkte.

\*Fluchtpunkte: Gebäudeadressen, Grundstücke, öffentliche Gebäude

# Katastrophenschutzplan

## Gemeinde GMÜND

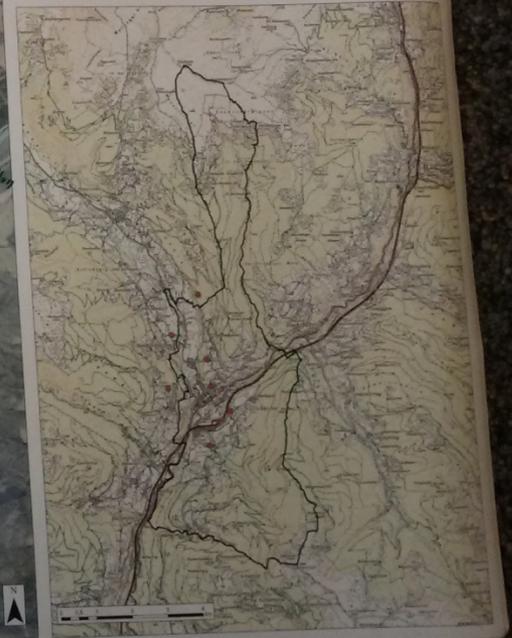
### Legende

- Fluchtpunkt
- Fluchtpunkt Grundstück
- Fluchtbereich**
- Gries / Moostratte - Fluchtrichtung Unterbuch - Schottergrube
- Grünleiten - Fluchtrichtung Kraiberg
- Hauptplatz - Fluchtrichtung Kalvarienberg und Treffenboden
- Holztratte - Fluchtrichtung Hattenberg
- Karnerau - Fluchtrichtung Saps, Dornbach
- Landfraß / Moos - Fluchtrichtung Landfraß
- Riesertratte - Fluchtrichtung Kalvarienberg und Treffenboden
- Schlossbichl - Fluchtrichtung Kalvarienberg und Treffenboden
- Überflutungsbereich\_alle
- Gemeindegrenze

ENTWURF

\* Liesen als Grenze  
Malle

...Überarbeitung der  
Erstdigitalisierung...



Impressum:  
Quelle: KAGIS, BEV, Verbund AG, KELAG-Kärntner Elektrizitäts-AG  
Bearbeitung:  
Amt der Kärntner Landesregierung  
Anlage 3 - Gemeinden: Raumordnung und Katastrophenschutz

# Katastrophenschutzplan Gemeinde Talsperren

# GMÜND

## Bedeutung der Warn- und Alarmsignale im Katastrophenfall

### Warnung

Herannahende Gefahr!  
Radio oder Fernseher (ORF) einschalten,  
Verhaltensmaßnahmen beachten.

**3 Minuten**  
gleichbleibender Dauerton



### Alarm

Gefahr!  
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio  
oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

**1 Minute**  
auf- und abschwelliger Heulton



### Entwarnung

Ende der Gefahr!  
Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beacht

**1 Minute**  
gleichbleibender Dauerton



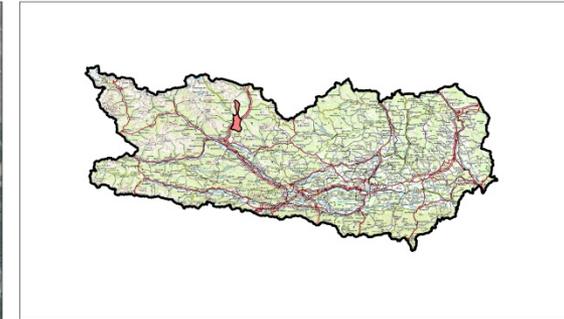
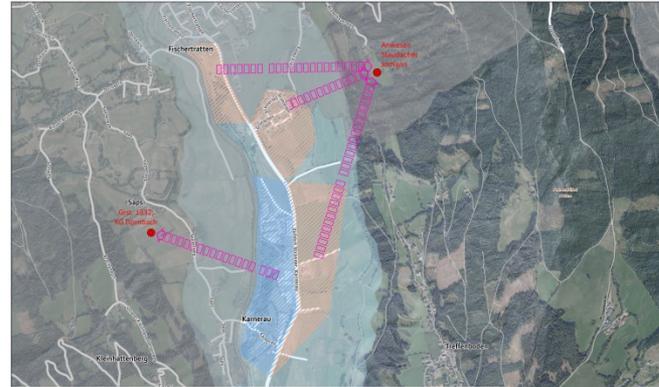
## Bedeutung weiterer Sirenen

### Signal für den Feuerwehreinsatz

**3 x 15 Sekunden**  
dazwischen jeweils 7 Sekunden Pause

### Sirenen

**15 Seku**  
jeden Sar



## Flutwellenzeiten bei Talsperrenbruch (in Minuten)

Gemeindename	Margarete (2 Sperren)	Kilnbrein	Galgobichl	Gaßkar	Großer Mühlendorfer See	Kleiner Mühlendorfer See	Reißleise	Hochalmsee	Radlsee	Gondelkreise	Zimmsee	Erdlösee	Oschentnik	Hochwarten	Feldsee	Wurtenalm
Gmünd		25	105													

Eintreffzeiten (in Minuten) der Flutwellen an der jeweiligen Gemeindegrenze anhand der vorliegenden Flutwellenberechnungen (VHP & KELAG 2014) und Ergänzungen KELAG (2015)

## Flutwellenzeiten bei Talsperrenbruch (in Minuten)

Gemeindename	Margarete (2 Sperren)	Kilnbrein	Galgobichl	Gaßkar	Großer Mühlendorfer See	Kleiner Mühlendorfer See	Reißleise	Hochalmsee	Radlsee	Gondelkreise	Zimmsee	Erdlösee	Oschentnik	Hochwarten	Feldsee	Wurtenalm
Gmünd		25	105													

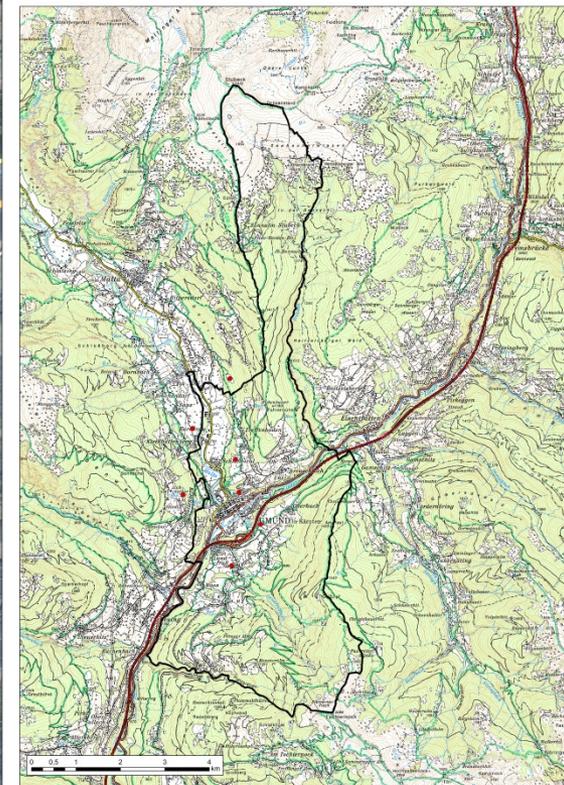
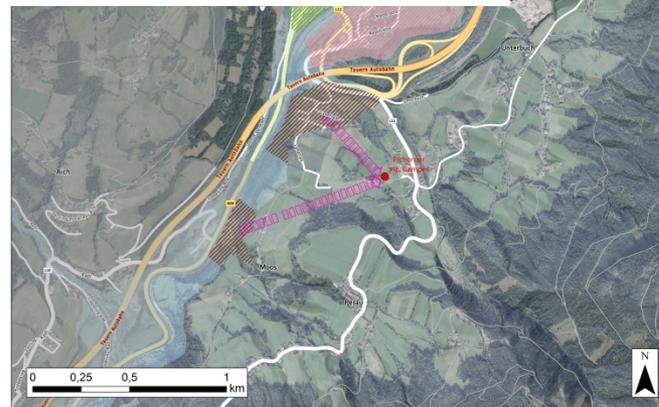
Standortplan des Katastrophenschutzplans der Gemeinde Gmünd im Jahr 2015

## Legende

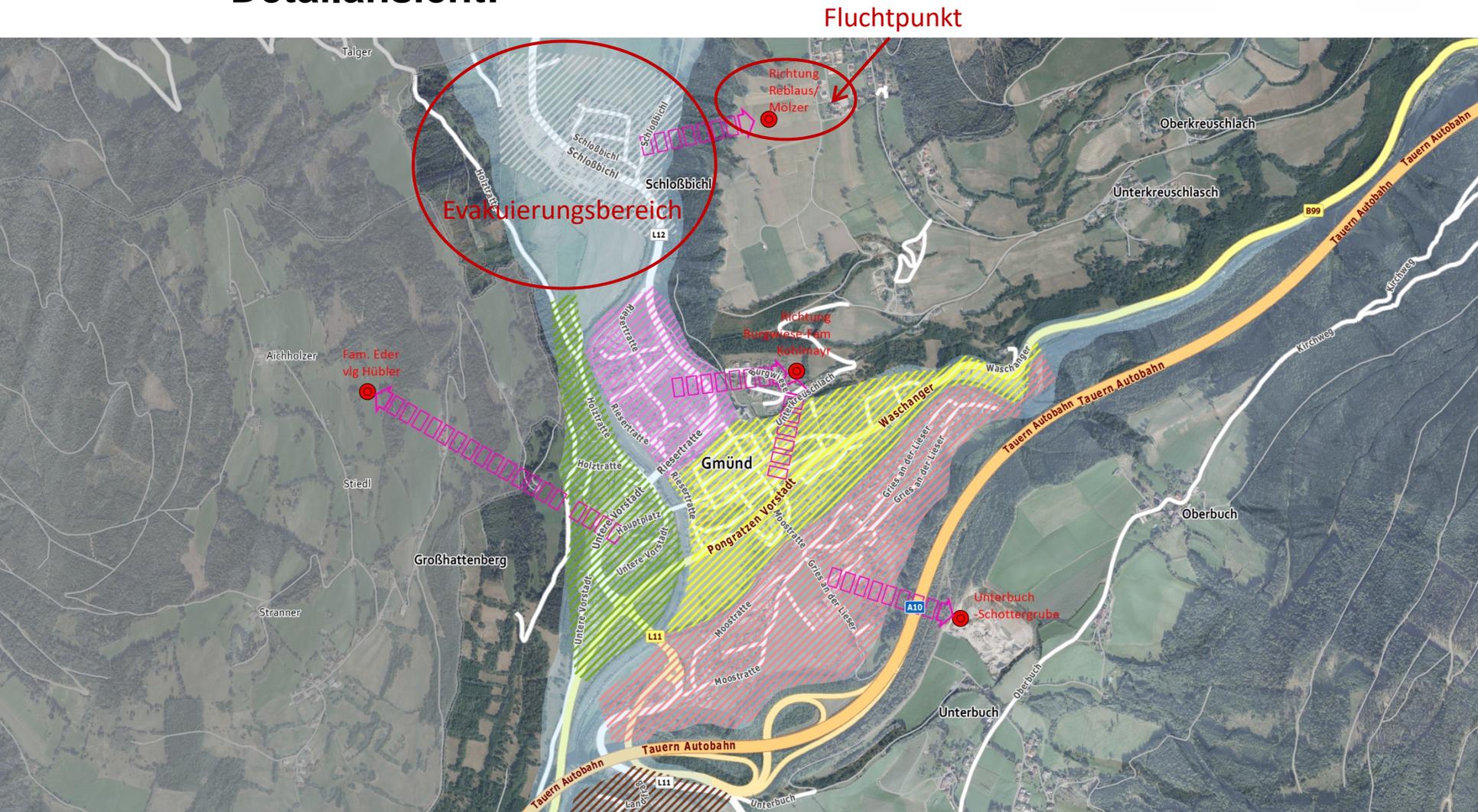
- Fluchtpunkt
- Fluchtrichtung
- Evakuierungsbereiche
  - Gries / Moosratte
  - Grünleiten
  - Hauptplatz
  - Holzratte
  - Karnerau
  - Landfraß / Moos
  - Rieserratte
  - Schlossbichl
  - Gefahrenbereich
  - Gemeindegrenze

Flutwellenzeiten

Evakuierungsbereiche



# Detailansicht:



## Weitere Schritte:

- Die entsprechenden Daten sollen in die KAGIS Online Dienste eingepflegt werden (Fachschale Katastrophenschutz?)
- Verlinkung CNC Dienste und Homepage Katastrophenschutz
- Eventuell Verschneidung mit dem Gebäudelayer und den Rastereinheiten der Statistik Austria hinsichtlich der Bevölkerungszahlen („Steckbrief“)

1. Bereich Katastrophenschutz
2. Auswertung der bebauten und unbebauten, gewidmeten Flächen
3. Erfassung der Flur-, Feld- und Vulgarnamen
4. Ausblick – neues Raumordnungsgesetz – wesentliche Änderungen

# GIS basierte Analyse von gewidmeten, unbebauten Baulandflächen „Bauflächenbilanz“

**Aufbauend auf Gemeinden mit digitalen Flächenwidmungsplänen**

- **Kooperationsprojekt: Abt.3 (Fachliche Raumordnung)  
Abt.8 (KAGIS Koordinationsstelle)**

## Ausgangslage: Vorhandene Flächenreserven (gewidmet es Bauland)

- Das Bundesland Kärnten verfügt aktuell (Stand 2017) über rd. **7.700 ha** an **ungenutzten gewidmeten Baulandflächen**.
  - Davon sind rd. 6.400 ha ungenutzte Baulandreserven für Wohnzwecke (ohne Gewerbe- und Industriegebiete).
  - Die Baulandquote (für Wohnnutzung) je EW beträgt zur Zeit rd. 290 m<sup>2</sup>.
  - Somit reicht bei gleichbleibender Siedlungsdichte das ungenutzte Bauland für Wohnnutzungen noch für rd. **220.000 EW**.
  - Von 2011 bis 2017 betrug der Einwohnerzuwachs rd. 800 EW pro Jahr.
  - **Bei gleichbleibender Bevölkerungsentwicklung würde das für Wohnnutzungen bereits gewidmete und noch ungenutzte Bauland also für 274 Jahre reichen.**
- Zum Vergleich: vor 275 Jahren, im Jahr 1743, war Maria Theresia Kaiserin und Erzherzogin von Österreich und Kärnten hatte etwa 250.000 EW.

# Grundlage: Kärntner Gemeindeplanungsgesetz K-GPI-G 1995

## § 3

### Bauland

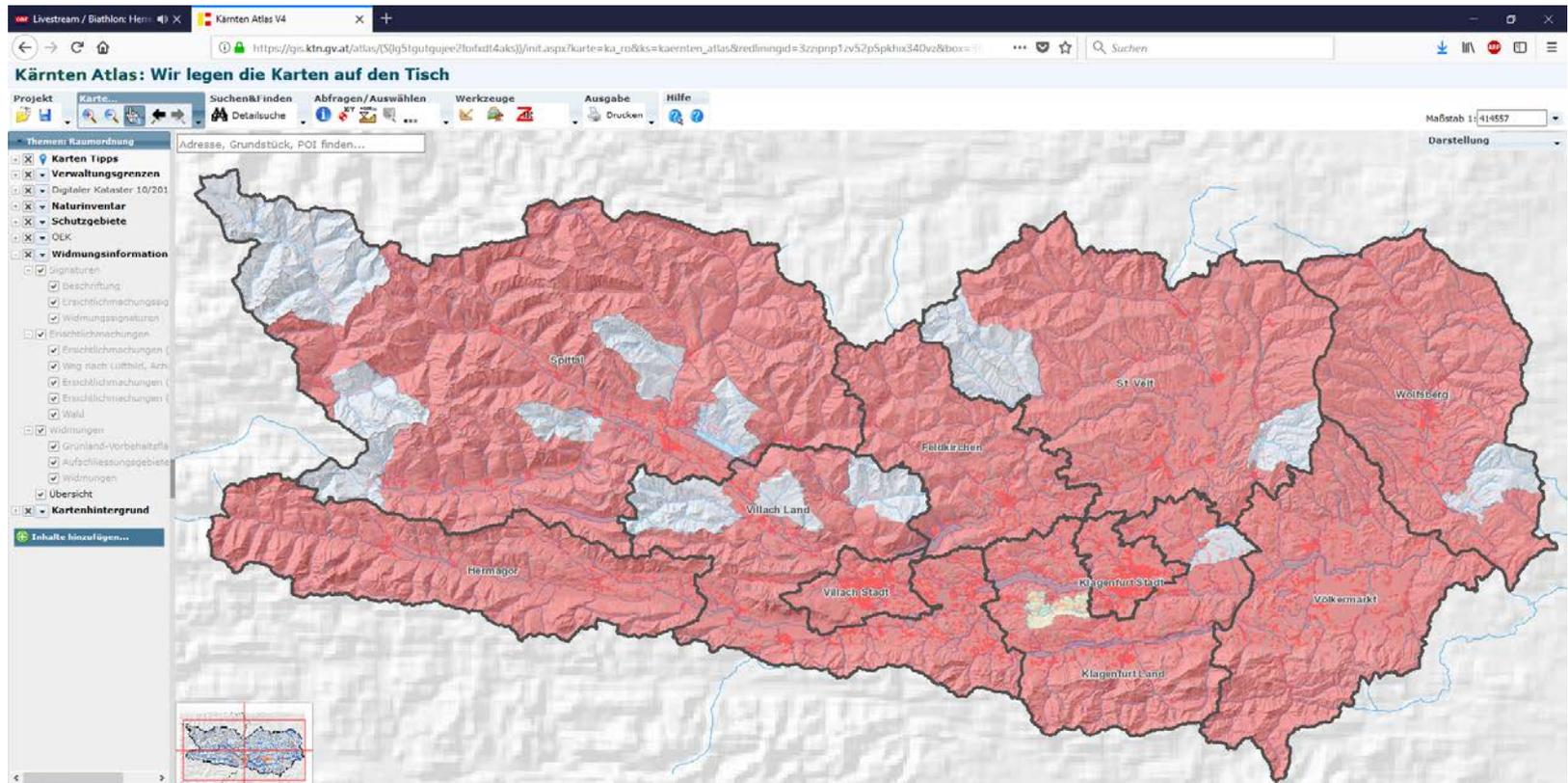
(2) Das Ausmaß des unbebauten Baulandes hat sich nach dem abschätzbaren Baulandbedarf in der Gemeinde unter Berücksichtigung der Bevölkerungs-, Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung innerhalb eines Planungszeitraumes von zehn Jahren zu richten. **Der Bürgermeister hat den Baulandbedarf jeweils getrennt für die einzelnen Baugebiete zu erheben, darzustellen und auf aktuellem Stand zu halten (Bauflächenbilanz).** Die Bauflächenbilanz ist den Erläuterungen zum Flächenwidmungsplan anzuschließen.

**(2a) Die Neufestlegung von Grundflächen als Bauland darf nur unter Berücksichtigung der Bauflächenbilanz erfolgen; .....**

## Zielsetzung / Methodik:

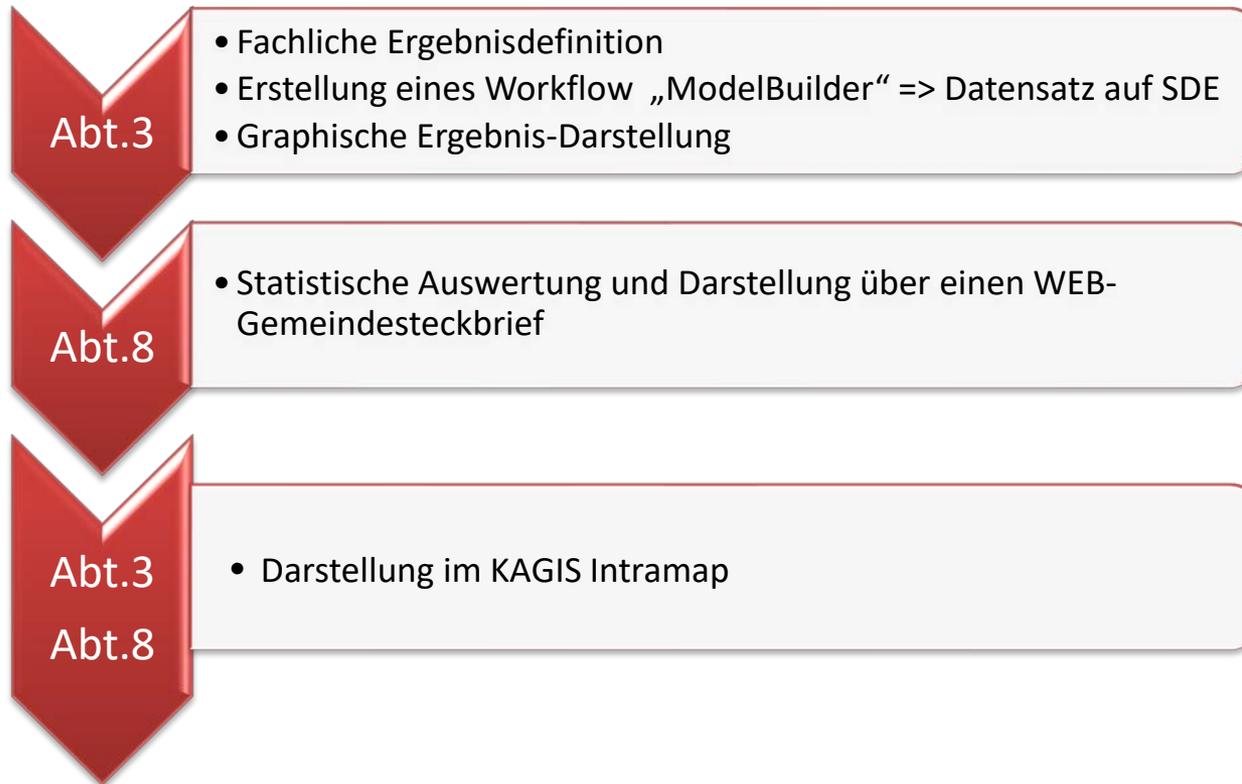
- **Automatisierte, periodisch für die Zukunft wiederholbare, Auswertung der Bauflächenbilanz mit den selben Kriterien aber unterschiedlichen Datenständen.**
- **Anwendung vorhandener bestehender Geodaten. (Dynamische Daten)**
- **Statistische und graphische Darstellung der Ergebnisse**
  - **Gemeindesteckbrief**
  - **Darstellung der graphischen Flächenbilanz im Intramap**
- **Auswertungen mit Zeitstempel (für Veränderungsdarstellung der Bilanzen).**
- **WEB-Darstellung eines digitalen Gemeindesteckbriefes.**
- **Keine Digitalisierarbeiten des Istzustandes (z.B über Orthofoto).**
- **Keine Digitalisierung von Gemeinden mit fehlenden Flächenwidmungsplänen.**

# Grundlage: Digitale Flächenwidmungspläne:



- **116 von 132 Gemeinden digital zum Zeitpunkt der Erstauswertung**
- **von den 16 fehlenden Gemeinden befanden sich 9 in Bearbeitung**

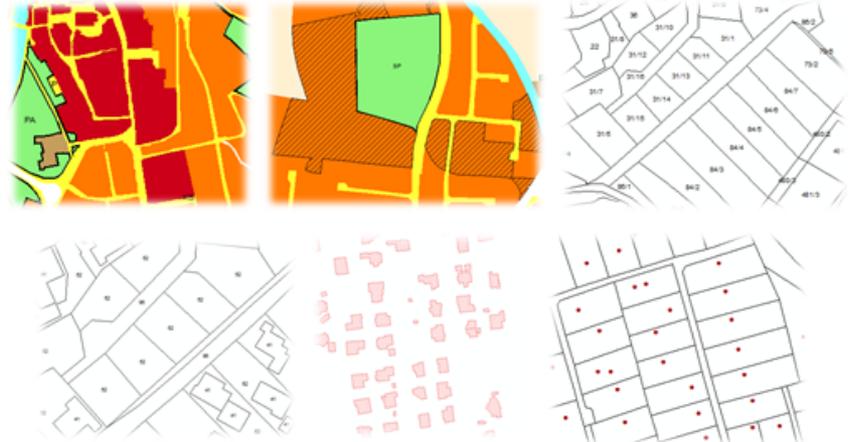
## ▪ Aufgabenteilung



## ▪ Geodaten, die in das Modell einfließen:

Folgende Eingangsdaten werden benötigt:

1. Widmungen (WIDG)
2. Aufschließungsgebiete (AUGB)
3. Grundstücke (GST)
4. Nutzungsflächen (NFL)
5. Gebäude (GEB)
6. Gebäudeadressen (GWR)



## ▪ Analyseablauf:

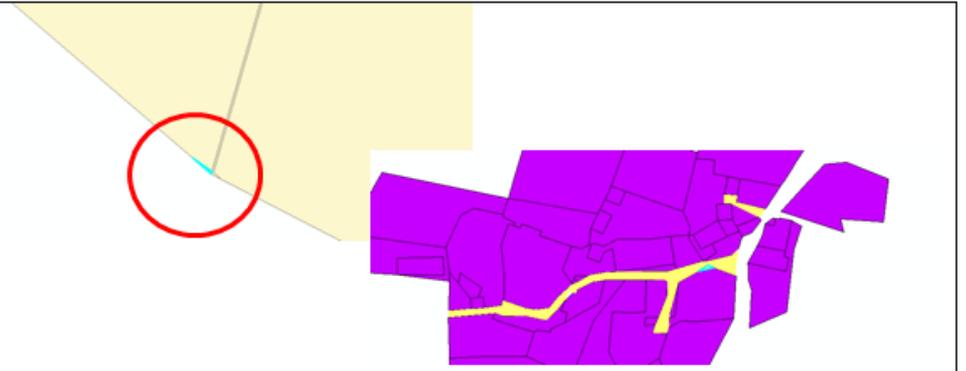
### Schritt 1:

Die Widmungsinformationen (WIDG) wurden mit den Aufgeschließungsgebiets-(AUGB), Nutzungs-(NFL) und Grundstücksflächen (GST) (in eine Feature Class) zusammengefügt.



### Schritt 2:

Ausgewählte Nutzungsflächen (z.B. Straßen) werden ebenso wie Kleinstflächen unter 5m<sup>2</sup> (Splitterpolygone) gelöscht.  
Noch zusammenhängende Flächen werden voneinander gelöst.



**Schritt 3:**

Alle Polygone/Grundstücke auf denen sich ein Gebäude mit mehr als 25m<sup>2</sup> Fläche befindet, werden als bebaut definiert. Diese erste Klassifikation weist den größten Teil der bebauten Grundstücke aus und bildet die Basis für die weiteren Schritte/Verfeinerungen.

**Schritt 4.1:**

„Logisch“ zugehörige Gartenflächen von bebauten Punktgrundstücken unter 300m<sup>2</sup> werden als Garten ausgewiesen und in Folge als genutzt/nicht bebaubar angesehen.



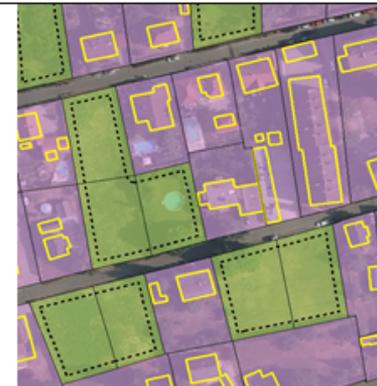
**Schritt 6:**

In Schritt 3 wurden nur alle Gebäude über 25m<sup>2</sup> berücksichtigt. Alle Grundstücke unter 100m<sup>2</sup>, auf denen sich ein Gebäude <25m<sup>2</sup> befindet, werden ebenso als nicht nutzbar/bebaut klassifiziert.



**Schritt 7:**

Verbleibende unbebaute und benachbarte Grundstücke mit gleicher Baulandwidmung, ohne Garten und AUGB, werden zusammengefügt. Diese Flächen erhalten einen Buffer (-5m) - dadurch entstehen „Ideal-/Kernflächen“ für neue Bebauungen.



## ▪ Klassifizierung

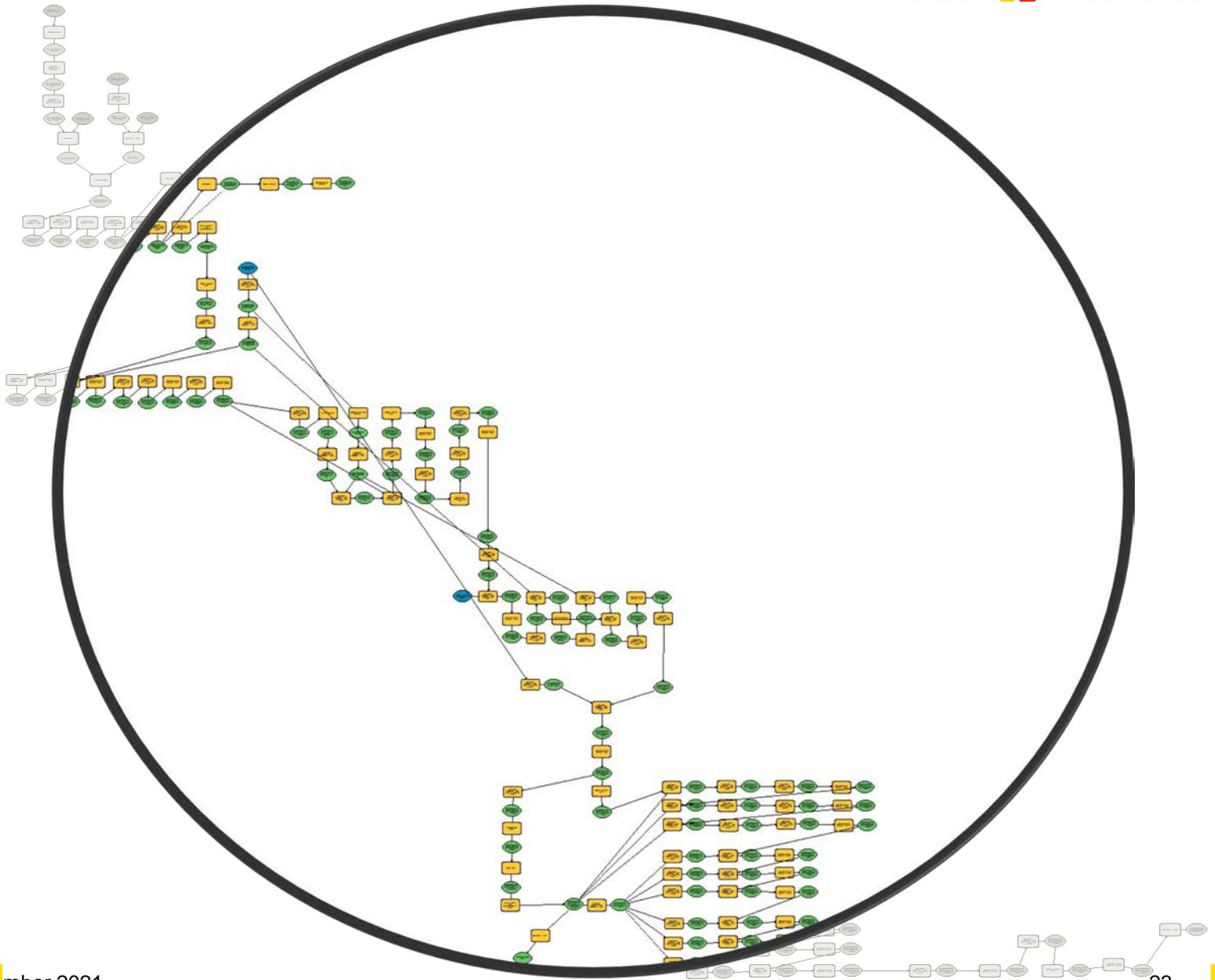
### Schritt 8:

Im letzten Schritt werden die gesamten unbebauten Flächen qualitativ bewertet. So erhalten die besten Fläche die Klasse 1, weniger gute 2 und nicht nutzbare die Klasse 3. Wie genau diese Klassifizierung erfolgt steht unter den Regelungen/Definitionen.

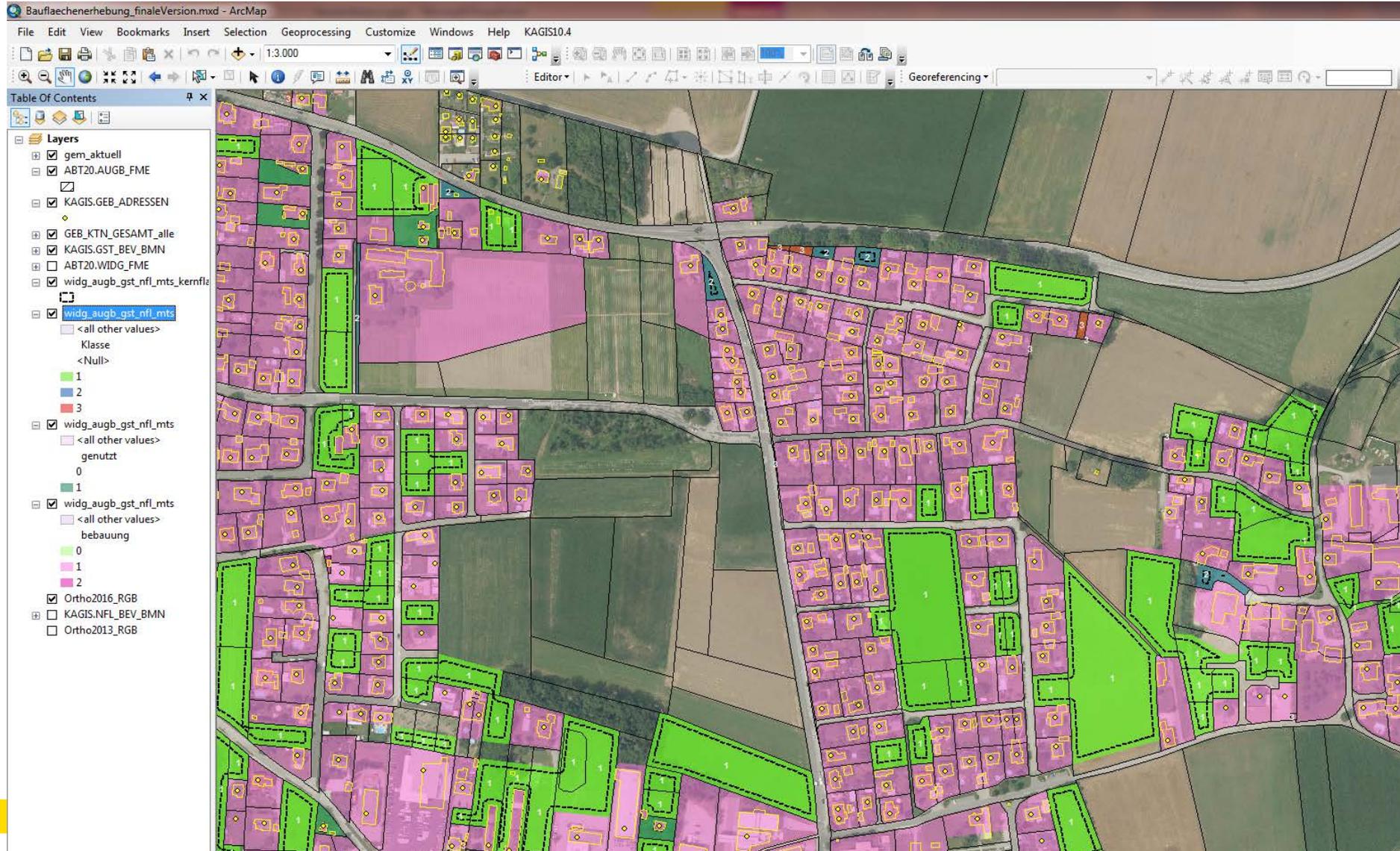


Die Klassifikation baut auf folgende Werte auf:

	KLASSE 3	KLASSE 2	KLASSE 1
	GST-Fläche ohne Kernfläche und kleiner als ...	GST mit Kernfläche, welche kleiner als ... ist, oder GST-Flächen ohne KF und größer als Klasse 3	GST mit Kernfläche, welche größer als ... m <sup>2</sup> sind
A1,A2,A3,A5,A6,A7	250 m <sup>2</sup>	125 m <sup>2</sup>	125 m <sup>2</sup>
A4, A8	500 m <sup>2</sup>	250 m <sup>2</sup>	250 m <sup>2</sup>
A9	1.000 m <sup>2</sup>	500 m <sup>2</sup>	500 m <sup>2</sup>
Sonderwidmungen, etc. (Rest)	250 m <sup>2</sup>	125 m <sup>2</sup>	125 m <sup>2</sup>



# Ergebnis:



■ Statistik:

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	<b>Kärnten - Baulandflächen und Bauflächenreserven 2017</b>							
2								
3								
4	<b>EBENTHAL IN KÄRNTEN</b>							
5								
6	<b>Gewidmete Baulandflächen</b>	gesamt	genutzt	ungenutzt		Aufschließungsgebiet		
7	<b>in ha</b>	[1] [ha]	[2] [ha]	[3] [ha]	% von [1]	4 [ha]	% von [1]	
8	<b>Baulandfläche brutto</b>	498,93						
9	davon Verkehrsflächen (exkl. Parkhaus, Garagenanlage)	71,31						
10	<b>Baulandfläche netto</b>	<b>427,61</b>	<b>326,50</b>	<b>101,11</b>	<b>23,65</b>	<b>23,40</b>		
11	<b>Bauland</b>	<b>409,76</b>	<b>310,29</b>	<b>99,47</b>	<b>24,27</b>	<b>23,40</b>	<b>5,71</b>	
12	Wohngebiet	206,51	158,00	48,52	23,49	15,02	7,27	
13	Dorfgebiet	159,36	117,09	42,27	26,53	7,89	4,95	
14	Kurgebiet	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
15	reines Kurgebiet	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16	Gewerbegebiet (inkl. gemischt)	1,36	1,16	0,21	15,20	0,00	0,00	
17	Geschäftsgebiet	6,87	5,28	1,60	23,22	0,49	7,08	
18	Industriegebiet	11,89	10,06	1,83	15,42	0,00	0,00	
19	Sondergebiet	3,56	2,26	1,29	36,40	0,00	0,00	
20	Sonderwidmung	6,98	5,85	1,13	16,19	0,00	0,00	
21	Vorbehaltsfläche	13,23	10,61	2,62	19,83	0,00	0,00	
22	Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
23	Wohnnutzung Summe	396,51	299,08	97,43		23,40		
24	Gewerbe/Industrienutzung Summe	13,25	11,21	2,04		0,00		
25	<b>Baulandähnliche Flächen (im Grünland)</b>	<b>17,85</b>	<b>16,21</b>	<b>1,64</b>	<b>9,20</b>			
26	Für land- und forstwirtschaftliche Zwecke	17,51	16,18	1,32	7,56			
27	Für Sonstige Zwecke (Grünland u. Verkehrsflächen (Parkhaus, ...))	0,35	0,03	0,32	91,62			
28	<b>Baulandflächenquote (m<sup>2</sup>/EW)</b>	<b>545,63</b>	<b>416,62</b>	<b>129,02</b>		<b>29,86</b>		
29	<b>Baulandquote (m<sup>2</sup>/EW)</b>	<b>522,85</b>	<b>395,93</b>	<b>126,92</b>		<b>29,86</b>		
30	<b>Baulandflächendichte (m<sup>2</sup>/ha DSR)</b>	<b>1.912,90</b>	<b>1.460,59</b>	<b>452,31</b>		<b>104,68</b>		
31	<b>Baulanddichte (m<sup>2</sup>/ha DSR)</b>	<b>1.833,03</b>	<b>1.388,07</b>	<b>444,97</b>		<b>104,68</b>		
32								
33	<b>Ungenutzte Bauflächen</b>	gesamt	davon ... nutzbar/bebaubar					

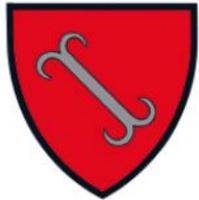
## ▪ Weitere Schritte:





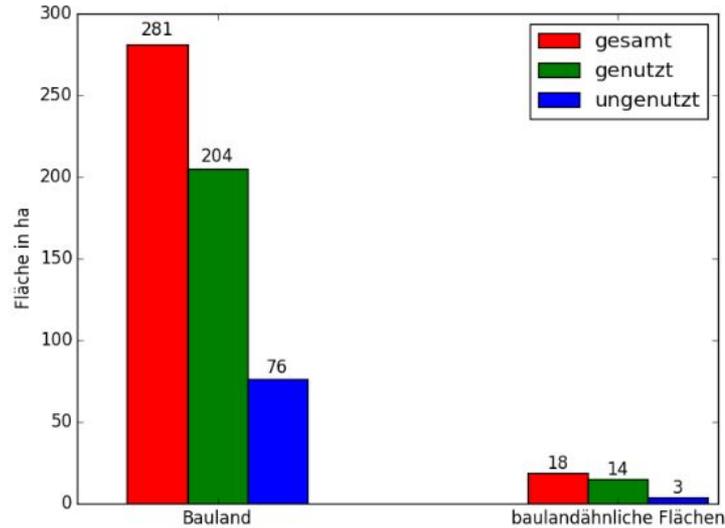
## Baulandflächen und Bauflächenreserven Gemeinde Treffen am Ossiacher See

Einwohner: 4393 (2017)  
 Fläche: 71,09 km<sup>2</sup>  
 Dauersiedlungsraum: 13,56 km<sup>2</sup>  
 Siedlungsfläche: 4,76 km<sup>2</sup>



Berechnungsdatum: August 2017

Baulandflächen(ha) in der Gemeinde 20724



## Gemeindesteckbrief

### Gewidmete Baulandflächen

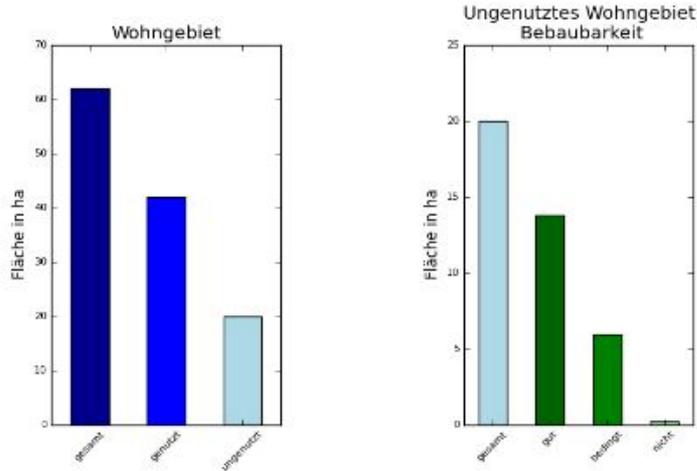
Gewidmete Baulandflächen [ha]	gesamt [1]	genutzt	ungenutzt	% von [1]	Aufschließungsgebiet	% von [1]
Baulandfläche brutto	382,73					
davon Verkehrsflächen	82,9					
Baulandfläche netto	299,83	219,78	80,05	26,7	17,12	
Bauland	281,39	204,91	76,48	27,2	17,12	6,1
Wohngebiet	61,96	41,95	20,01	32,3	5,65	9,1
Dorfgebiet	130,69	92,16	38,53	29,5	9,94	7,6
Kurgebiet	37,95	30,69	7,26	19,1	0	0
reines Kurgebiet	5,07	3,67	1,4	27,6	1,05	20,7
Gewerbegebiet (inkl. gemischt)	12,07	8,67	3,4	28,2	0	0
Geschäftsgebiet	0	0	0	0	0	0
Industriegebiet	0	0	0	0	0	0

Sondergebiet	3,38	3,23	0,15	4,4	0	0
Sonderwidmung	30,27	24,54	5,73	18,9	0,48	1,6
Vorbehaltsfläche	0	0	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0	0	0
Wohnnutzung Summe	269,32	196,24	73,08		17,12	
Gewerbe und Industrie Summe	12,07	8,67	3,4		0	
Baulandähnliche Flächen	18,44	14,87	3,57	19,4		
für land- und forstwirtschaftliche Zwecke	16,05	13,77	2,28	14,2		
für sonstige Zwecke	2,39	1,1	1,29	5,4		
Baulandflächenquote(m2/EW)	682,52	500,3	182,22		38,97	
Baulandquote(m2/EW)	640,54	466,45	174,1		38,97	
Baulandflächendichte (in % des DSR)	22,1	16,2	5,9		1,3	
Baulanddichte (in % des DSR)	20,8	15,1	5,6		1,3	

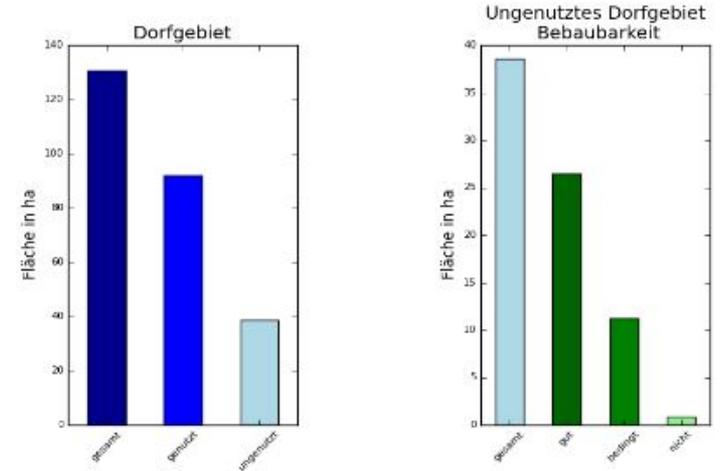
### Ungenutzte Bauflandflächen [ha]

Ungenutzte Bauflandflächen	[1]gesamt [ha]	gut/kurzfristig nutzbar	in % von [1]	bedingt nutzbar	nicht nutzbar
Ungenutzte Bauflandflächen	76,48	54,72	71,5	20,24	1,52
Wohngebiet	20,01	13,83	69,1	5,97	0,21
Dorfgebiet	38,53	26,47	68,7	11,23	0,83
Kurgebiet	7,26	6,23	85,8	0,75	0,28
reines Kurgebiet	1,4	0,17	12,1	1,21	0,02
Gewerbegebiet	3,4	3,32	97,6	0,03	0,06
Geschäftsgebiet	0	0	0	0	0
Industriegebiet	0	0	0	0	0
Sondergebiet	0,15	0	0	0,14	0
Sonderwidmung	5,73	4,7	82	0,91	0,12
Vorbehaltsfläche	0	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0	0
Baulandähnliche Flächen	3,57	1,69	47,3	1,3	0,58
für land- und forstwirtschaftliche Zwecke	2,28	0,94	41,2	0,97	0,37
für sonstige Zwecke	1,29	0,75	58,1	0,33	0,21
Baulandflächenquote	174,1	124,56		46,07	3,46

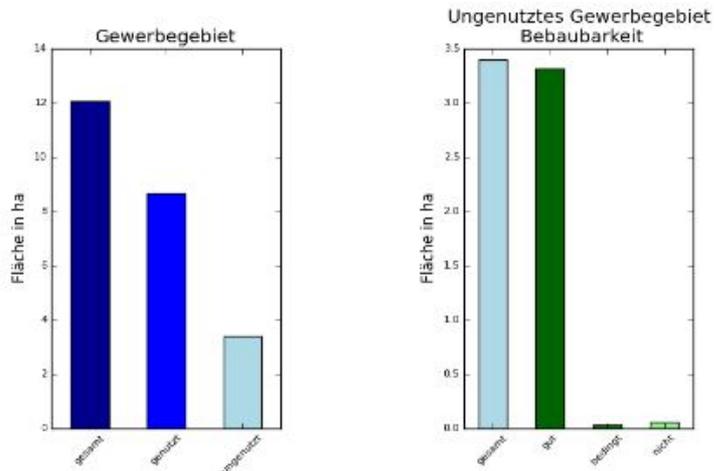
Wohngebiet(ha) in der Gemeinde 20724



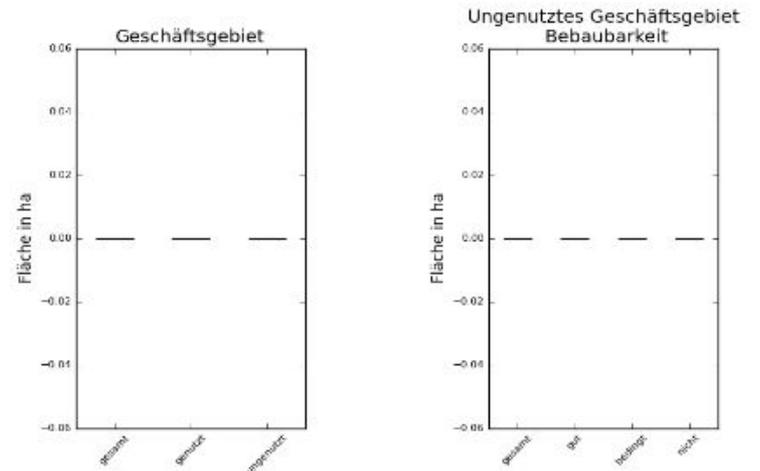
Dorfgebiet(ha) in der Gemeinde 20724



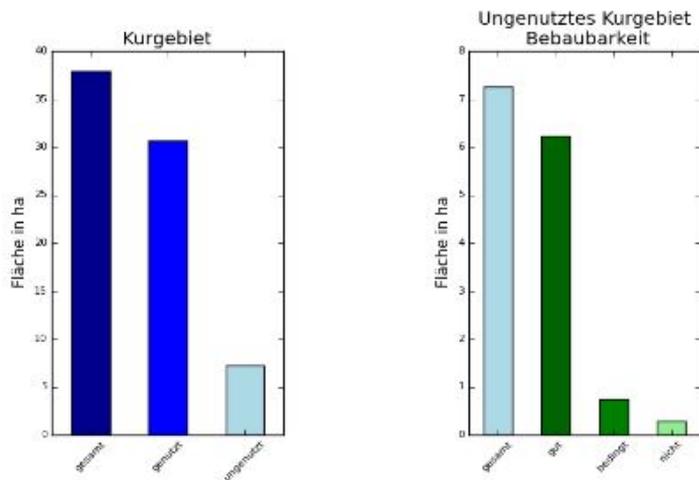
Gewerbegebiet(ha) in der Gemeinde 20724



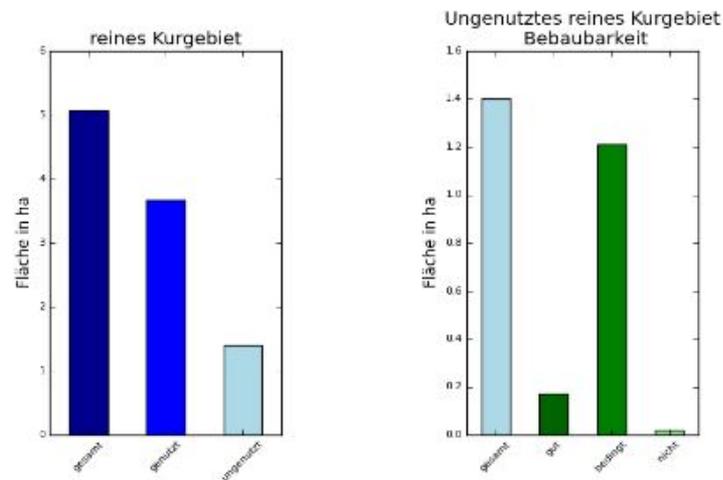
Geschäftsgebiet(ha) in der Gemeinde 20724



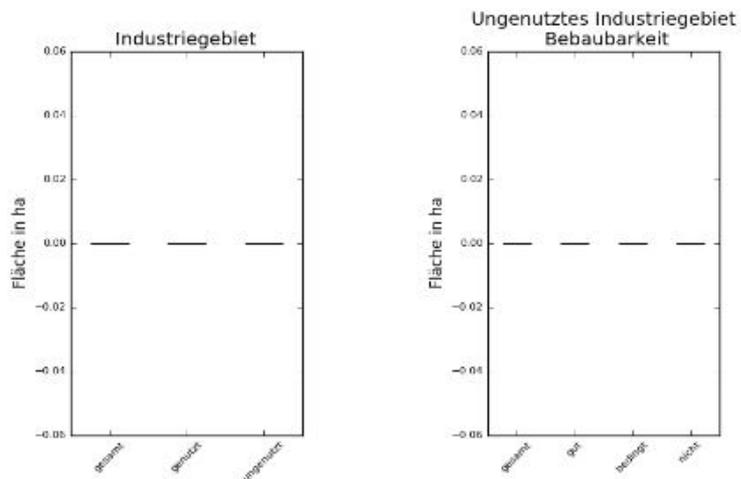
Kurgebiet(ha) in der Gemeinde 20724



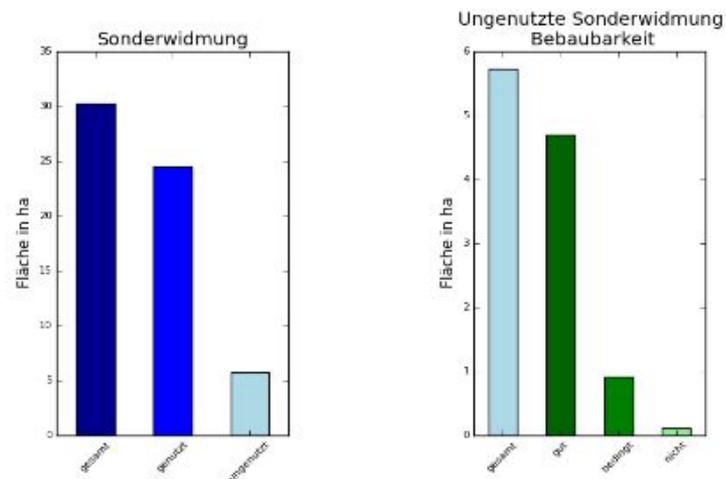
Reines Kurgebiet(ha) in der Gemeinde 20724



Industriegebiet(ha) in der Gemeinde 20724



Sonderwidmung(ha) in der Gemeinde 20724



- Verwaltungsgrenzen
  - Landesgrenzen
  - Bezirksgrenze
  - Ortsnamen
  - Gemeindegrenze
  - Adressen
  - KG-Grenze
  - Hauptorte
- Blattsschnitte/Stände
- Digitaler Kataster 10/201
- Gefahrenzonen
- Schutzgebiete
- MILROKAT
- Umweltüberwachung
- Naturinventar
- ÖEK
- Widmungsinformation
  - Signaturen
  - Beschriftung
  - Ersichtlichmachungssig
  - Widmungssignaturen
- Ersichtlichmachungen
  - Ersichtlichmachungen (I
  - Weg nach Luftbild, Achs
  - Ersichtlichmachungen (I
  - Ersichtlichmachungen (I
  - Wald
- Widmungen
  - Grünland-Vorbehaltsfläc
  - Aufschliessungsgebiete
  - Widmungen
- Übersicht
- Gewidmete Freiflächen



1. Bereich Katastrophenschutz
2. Auswertung der bebauten und unbebauten, gewidmeten Flächen
3. Erfassung der Flur-, Feld- und Vulgarnamen
4. Ausblick – neues Raumordnungsgesetz – wesentliche Änderungen

# Erfassung der Flur,- Feld und Vulgarnamen (1)

## Arbeitsschritte:

Bezirksweise Überarbeitung der vorhandenen Vektordaten (rund 30.100 Datensätze aus den digitalen Datensätzen zu den Flächenwidmungsplänen und Örtlichen Entwicklungskonzepten, rund 35.000 Datensätze aus dem AGWR), den vorhandenen Daten aus dem Projekt FLULED und Abgleich aller Datensätze mit dem Franziszeischen Kataster, den Amtlichen Topographischen Karten sowie Orthofotos im GIS.

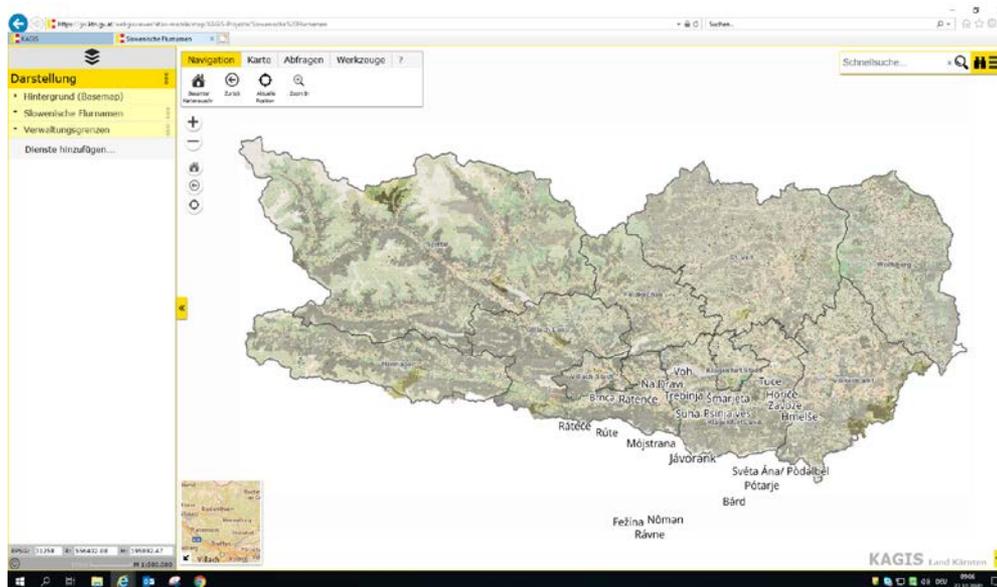
Die teilweise Vor- Ort Korrektur einzelner Datensätze in den Gemeinden mittels des seitens KAGIS bereits entwickelten Online-Tools auf mobilen Endgeräten hinsichtlich genauer Verortung und Schreibweise.

# Erfassung der Flur,- Feld und Vulgarnamen (2)

- Darstellung und Abfragemöglichkeit in den KAGIS Online Diensten (KAGIS Maps)
- Kooperation mit dem Kärntner Bildungswerk → Pilotbezirk Völkermarkt

# Erfassung der Flur,- Feld und Vulgarnamen (3)

- Darstellung und Abfragemöglichkeit in den KAGIS Online Diensten (KAGIS Maps)
- Kooperation mit dem Kärntner Bildungswerk → Pilotbezirk Völkermarkt



1. Bereich Katastrophenschutz
2. Auswertung der bebauten und unbebauten, gewidmeten Flächen
3. Erfassung der Flur-, Feld- und Vulgarnamen
4. Ausblick – neues Raumordnungsgesetz – wesentliche Änderungen

# Raumordnungsgesetz 2021

## Wesentliche Änderungen im Bereich der Planungsunterlagen (1)

Künftig soll der **Flächenwidmungsplan** und dessen Nachführungen *elektronisch vorgehalten und downloadbar in Dokumentenform (PDF)* werden, um:

- Das Verfahren transparenter zu gestalten (Dokumentation und Nachvollziehbarkeit der einzelnen Verfahrensschritte)
- Die Datenqualität zu verbessern und damit einerseits
- die Rechtssicherheit zu erhöhen und andererseits
- die Fehlerhäufigkeit zu reduzieren (Entfall von Überprüfungs- und Korrekturerfordernis) und so
- den Aufwand für die Nachbearbeitung zu reduzieren und
- die Verfahrensdauer zu beschleunigen.

# Raumordnungsgesetz 2021

## Wesentliche Änderungen im Bereich der Planungsunterlagen (2)

Ziel des Projektes ist daher die Einrichtung eines Systems,

- Das in die bestehende e-Government Struktur integriert ist.
- Das in der Lage ist, Pläne auf einfache Weise zentral den Bürgern und der Verwaltung sowie der Wirtschaft zur Verfügung zu stellen.
- Das den tagesaktuell gültigen Stand der Flächenwidmung für Kärnten flächendeckend verwalten und darstellen kann.
- Das über die EDV-technische Definition einer Datenschnittstelle die Austauschbarkeit und damit die allgemeine Weiterverwendung der Daten einzelner Gemeinden gewährleistet.
- Das sich optimal in den Ablauf des Widmungsverfahrens eingliedert.
- Das den Gemeinden einen möglichst einfachen Zugang zum System ermöglicht.

# Raumordnungsgesetz 2021

## Wesentliche Änderungen im Bereich der Planungsunterlagen (3)

Umsetzung: Schaffung einer Webplattform (externe Programmierung), auf der folgende PDF Dokumente nach Gemeinden sortiert angezeigt werden bzw. downloadbar sind:

- Der „Gesamtplan“ – Flächenwidmungsplan der Gemeinde gemäß der ursprünglichen Beschlussfassung als PDF Datei im Format A3.
- Die laufenden / darauffolgenden Einzelnachführungen / Einzelwidmungen in fortlaufender Nummerierung als PDF Datei im Format A3 im Blattschnittsystem 1:2000 des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen.
- Die Umwidmungsbescheide im Format PDF.

# Danke für die Aufmerksamkeit

[klaus.gruber@ktn.gv.at](mailto:klaus.gruber@ktn.gv.at)

050 536 13125